

Kommt, alles ist bereit!

Weltgebetstag am 1. März 2019 aus Slowenien

In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen auf zum Mitmachen und Mitfeiern beim Weltgebetstag am 1. März 2019.

„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden in diesem Jahr Frauen aus Slowenien zu einem besonderen Abend ein.



Rezka Arnuš verbindet biblische Geschichte und Gegenwart; Deutsches Weltgebetstagskomitee

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union, ein Naturparadies zwischen Alpen und Adria. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Über Jahrhunderte war Slowenien ein Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Heute liegt das Land auf der „berühmten“ Balkanroute, über die im Jahr 2015 tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz! Platz für jede und jeden. Es gibt Raum und Gemeinschaft und Brot für dich, für mich, für alle. Es ist noch Platz – besonders für Menschen, die sonst ausgegrenzt werden: Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose.

Das Titelbild der slowenischen Künstlerin Rezka Arnuš zeigt dieses Anliegen mit Farben und Symbolen, Figuren und Silhouetten.

„Kommt, alles ist bereit“ – unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“. Die Weltgebetstagsbewegung aus Deutschland unterstützt die Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika.

Es ist noch Platz – auch für Sie! Sie sind herzlich eingeladen vom Team der katholischen Pfarrei Heiligste Dreifaltigkeit und der evangelischen Gemeinde der Christuskirche. Machen Sie mit! Und laden Sie andere ein!

Vorbereitungstreffen am Dienstag, 12. Februar ab 19.30 Uhr im Gemeindezentrum der Christuskirche, Paul-Gerhardt-Str. 4 in Fürth-Stadeln.

Gottesdienst mit anschließendem Beisammensein und landestypischem Essen am Freitag, 1. März um 19 Uhr in der Christuskirche, Paul-Gerhardt-Str. 4 in Fürth-Stadeln.

Übrigens:

DANKE für die vielen Stifte, die seit dem letzten Weltgebetstag für die Bildung von Flüchtlingskindern im Libanon gesammelt wurden.



Die Aktion „Stifte machen Mädchen stark“ ging zum 31. Januar zuende. In Stadeln und Großgründlach kam ein großes Paket zusammen. Insgesamt wurden landesweit 16.796,90 kg Stifte gesammelt.

Silvia Henzler

auf ein wort

Närrisch!

Närrische Zeiten sind das jetzt bis Aschermittwoch. Narren dürfen sich (fast) alles erlauben. In früheren Zeiten bei Hofe waren sie die einzigen, die dem Regenten den Spiegel vorhalten und die Wahrheit ins Gesicht sagen durften. Vorausgesetzt, das gelang ihnen mit der richtigen Mischung aus Witz, Wortgewandtheit und Respekt. So, dass das anschließende Gelächter kein verhöhrendes, sondern ein befreiendes wurde. Befreiend, weil alle kurz ihre Ämter und Rollen mit ihren gesellschaftlichen Pflichten vergessen konnten – und einfach Mensch sein. Selbst der König konnte das, und sei es nur für diesen kleinen Augenblick.

Narren sind ehrlich, verbiegen sich nicht, halten sich an keine Etikette. Sie machen verrückte Sachen, und rücken dadurch das Leben mancher Menschen wieder gerade.

Auch die Bibel ist voller Narren! David ist ein Narr, wenn er dem riesigen Goliath mit seiner Steinschleuder gegenübertritt. Und mit Gottvertrauen. Jesus ist ein Narr, als er sich dem Aussätzigen nähert, ihn berührt und heilt. Aus Liebe. Paulus nennt sich selber einen Narren, weil er von heute auf morgen überzeugt ist, dass ein gekreuzigter Verbrecher auferstanden und der Heiland der Welt ist – Jesus.

Trauen Sie sich doch ruhig auch hin und wieder ein wenig närrisch zu sein. Trauen Sie der Liebe. Der Kraft des Neuanfangs. Und Gott. Und lachen Sie sich eins, wenn jemand sagt: „Du bist ja närrisch!“ Nehmen Sie's als ein Kompliment. Sie sind in guter Gesellschaft.

Es grüßt Sie Ihre Pfarrerin

Silvia Henzler

gruppen und kreise

Kirchenchor:

Probe jeden Mittwoch, 19.30 Uhr
Chorleitung: Dr. Axel Lehmann

Kinderchor: (für 5- bis 12-jährige):

Probe jeden Mittwoch 14.45 - 15.45 Uhr
Chorleitung: Sabine Freitag

Posaunenchor:

Probe jeden Montag, 20 Uhr
Chorleitung: Brigitte Förstel

Frauengruppe:

Entfällt im Februar
Herzliche Einladung zum Weltgebetstag
am Freitag, 1. März, um 19 Uhr in der
Christuskirche

Treffpunkt am Montag:

jeweils um 14.30 im Gemeindehaus

4. Februar: „Veilchen, Iris und Co. –
Lieblingspflanzen berühmter Leute“
mit Frau Trojanski

4. März: Zaubereien zum Rosenmontag
mit Zauberer Klier

Eltern-Kind-Gruppe:

Für Kinder ab ca. 1/2 Jahr:
Mittwochs 15.00 – 16.30 Uhr

Falls der Wunsch nach einer neuen
Gruppe besteht, bitten wir um Meldung
im Pfarramt.

Hauskreis:

Montag, 19.30 Uhr
Auskunft: Familie Bernhard Graßl,
Danziger Str. 3, Tel.: 76 11 52

Guttempler-Gesprächskreis

(Alkohol-Probleme): Donnerstag 18 Uhr
kath. Pfarrzentrum

Ich bin überzeugt!

Betrachtung zum Monatsspruch Februar aus dem Römerbrief (Römer 8,18)

Wenn wir Leute treffen, die wir nicht ständig sehen, dann beginnt ein Gespräch oft mit „Na und wie geht es Ihnen?“. Für manchen ist das der Anlass, mal wieder alles loszuwerden, was auf dem Herzen liegt. Die meisten aber werden antworten: „Geht so!“. Die Waage von Belastungen und Freuden ist im Grunde im Gleichgewicht.

So geht es auch dem Apostel Paulus in seinem Römerbrief. Auf der einen Seite belastet es ihn, dass er wegen seines Glaubens ständig Ärger am Hals hat. Doch in der anderen Waagschale seiner Existenz ist das ewige Leben bei Gott. Paulus ist fest davon überzeugt, dass ihm diese Herrlichkeit eines Tages geschenkt wird, weil er mit dem Auferstandenen verbunden ist. Deshalb kann der Apostel schreiben: „Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.“

Und was ist mit uns und unserer Gewissheit? Der Schriftsteller Heinrich Böll hat einmal das neue Leben mit der Verpuppung einer Raupe verglichen: „Wenn die Raupen wüssten, was einmal sein wird, wenn sie erst Schmetterlinge sind, sie würden ganz anders leben: froher, zuversichtlicher, hoffnungsvoller.“

Auch für Böll ist der Tod nicht das Ende. Der Glaube schenkt ihm einen ermutigenden Blick über den Tellerrand seines irdischen Lebens hinaus: „Das Leben endet nicht, es wird verändert.“

Wie Paulus räumt auch Böll dem Belastenden nicht zu viel Gewicht ein, denn: „Der Schmetterling erinnert uns daran, dass wir auf dieser Welt nicht ganz zu Hause sind.“

Udo Götz

Wer wagt, gewinnt!

Im Februar wuselt es wieder einen Nachmittag lang im Gemeindehaus

Warst du schon mal vor einem Riesen gestanden? Vor etwas oder jemandem, der viel größer war als du? Das kann ganz schön angsteinflößend sein!

Am 2. Februar geht es bei der Wuselkirche um den kleinen Hirtenjungen David, der so einem Riesen begegnet ist. Er hat Mut bewiesen, weil er keine Angst hatte, dem Riesen Goliath entgegenzutreten. Er vertraute dabei auf Gottes Hilfe.

Was hilft mir, wenn ich mich klein und hilflos fühle? Wenn ich ein Risiko eingehen muss. Kann ich es wie David wagen, auf Gott zu vertrauen, um dann mit meinen Fähigkeiten Großes zu bewirken?

Von 15.30 bis 18.00 Uhr stehen wieder die Türen des Gemeindesaals offen. Herzlich eingeladen sind besonders alle Kinder bis 10 Jahren mit mindestens einer erwachsenen Begleitperson. Wir kommen dem Thema in einer gemeinsamen Kreativzeit näher, um die Eindrücke anschließend in einer familiengerechten Andacht zu vertiefen. Ein gemeinsames Abendessen beendet den erlebnisreichen Nachmittag. Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Doris Schrems



90 m Hängebrücke im Gebirge - wer traut sich?
Bild: berggeist007, pixelio.de

Mit Paulus glauben

Vier Abende zu Texten aus dem Philipperbrief

„Freu dich“ statt „heul doch“! Mit diesem Wortspiel könnte die Gesamtstimmung des vermutlich letzten Briefes des Apostels Paulus beschrieben werden. Aus seinem Gefängnis schickt er der ersten Christengemeinde auf europäischem Boden eine Bilanz: Das Ergebnis nach 15 Jahren Verkündigung, Gemeindegründungen, Erfolgen und Rückschlägen, Konflikten und Lösungen lautet „Freude und Dankbarkeit“. Nicht weil die Gemeinde in Philippi perfekt wäre - aber sie ist zumindest auf einem guten Weg.



„Seht auf die, die so leben, wie ihr uns zum Vorbild habt.“;

Bild zur Bibelwoche von Erich Krian

Die Themen und Texte der vier Abende sprechen direkt in den Alltag von Christinnen und Christen sowie von Kirchengemeinden. Das Bibelwochenmaterial öffnet wie immer Zugänge zu den Texten und bietet Denkanregungen für den gemeinsamen Austausch.

Wir laden nach Vach und Stadeln in die jeweiligen Gemeindehäuser ab 20 Uhr ein:

5. und 19.2. in Stadeln

12. und 26.2. in Vach

Udo Götz

Frühstück mit Bibel

Das neue Format für junge Erwachsene



Zum Leute treffen, zum Frühstück, zum Bibellesen, zum Quatschen. Dafür deckt ein Team um Lena Grassl einmal im Monat den Frühstückstisch im Gemeindehaus in Stadeln. Frisch gestärkt durch Kaffee, Tee und Brötchen geht der Blick in das Buch der Bücher.

Ein gut verdaubarer Abschnitt lädt dazu ein, ins Gespräch zu kommen. Dabei geht es nicht um vorgefertigte Antworten, sondern um gemeinsame Entdeckungen und um den Zuspruch, der in den Texten liegt.

Herzliche Einladung am 17.2. um 11.00 Uhr in das Gemeindehaus der Christuskirche.

Udo Götz

Mit S.O.S. ins Jahr 2019

Der Jugendgottesdienst des CVJM

Nach einem gemeinsamen Vorbereitungstreffen im Januar ist das S.O.S.-Team des CVJM Stadeln voller Tatendrang in das neue Jahr gestartet. Es wird bereits fleißig geplant und geprobt für den ersten S.O.S.-Gottesdienst im Jahr 2019. Diesen Jugendgottesdienst möchten wir gerne mit Euch feiern. Mit dabei sind natürlich wieder die Band „Back on Track“ und das Anspielteam.

Im Anschluss an den S.O.S.-Gottesdienst gibt es die Möglichkeit bei einem kleinen Snack ins Gespräch zu kommen, neue Leute kennenzulernen oder der Musik der Band zuzuhören.

Herzliche Einladung in das Gemeindehaus der Christuskirche am 24. Februar um 18 Uhr zum ersten S.O.S.-Gottesdienst in diesem Jahr. Wir freuen uns über alle jungen und jung gebliebenen Besucher.

Das S.O.S.-Team

cvjm stadeln

Schleifweg 2, Telefon 76 70 237
Vorsitzender: Stefan Rebelein
Martin-Behaim-Str. 6, 90765 Fürth
Tel. 76 58 134

Dienstag: The Boxbuilders

18.30 – 20.00 Uhr (ab 13 Jahre)

Mittwoch: FSK 16

19.30–21.00 (ab 16 Jahre)

Freitag: jeweils 15.30–17.00 Uhr

Die Smileys (6–7 Jahre)

Freitagsmuffel (8–10 Jahre)

Die Checker (10–13 Jahre)

anschriften

Evang.-Luth. Pfarramt Christuskirche
Paul-Gerhardt-Str. 4, 90765 Fürth
EMail: pfarramt.christuskirche.fue@elkb.de
www.christuskirche-stadeln.de
Telefon: 76 12 06, Fax: 765 83 29
Mo – Mi und Fr: 9:00 – 11:30 Uhr
Donnerstag: 15:30 – 18:00 Uhr
Sekretärin: Doris Reu-Bruchner

Spendenkonto:
Sparkasse Fürth
IBAN: DE07 7625 0000 0000 2402 83
SWIFT-BIC: BYLADEM1SFU

Pfarrer Götz, Tel. 761206
Pfarrerin Silvia Henzler, Tel. 301305
(über das Pfarramt Großgründlach)
Kirchenvorstand-Vertrauensleute:
Hans-Georg Heß, Tel.: 764831
Gisela Roth, Tel.: 0160 / 8464038

Häusliche Pflege:

Diakoniestation Fürth, Kirchenplatz 2
Tel. 77 20 69 oder 0171 301 08 99

Gottesdienste und Termine

Geburtstage

Mit herzlichen Segenswünschen grüßen wir zum Geburtstag:

70 Jahre:

Herrn Otto Fischer
Frau Ingeborg Hein

75 Jahre:

Frau Hannelore Brossog

80 Jahre:

Herrn Werner Schmidt

85 Jahre:

Herrn Erwin Winkler
Frau Hildegard Fuchs
Herrn Fritz EyBelein

90 Jahre und mehr:

Frau Herta Rothe (91)
Frau Hildegard Reuter (91)

Auch allen anderen Gemeindegliedern, die im Februar Geburtstag feiern, wünschen wir Gottes Segen und einen schönen Festtag.

Falls jemand keine Veröffentlichung seines Geburtstags oder eines Jubiläums möchte, bitten wir um rechtzeitige Bekanntgabe im Pfarramt. Bitte beachten Sie dabei den Vorlauf des Monatsgrußes von ca. 6 Wochen!

Bildnachweise (sofern nicht direkt vermerkt):
Seite 7: Lichtbild Austria / pixelio.de
Seite 8: GEP

Monatsgruß-Beilage, Herausgeber:
Kirchengemeinde Christuskirche Fürth-Stadeln
Verantwortlich: Kirchenvorstand
Redaktion und Layout: Udo Götz, Silvia Henzler, Doris Schrems, Fritz Farnbacher

Redaktionsschluss für die Ausgabe März:
5. Februar 2018

Der Monatsgruß März liegt ab Freitag 22. Februar zur Abholung durch die Gemeindefamilien bereit.

Besondere Veranstaltungen

Essen mit Anderen

Jeden Donnerstag von 12 – 14 Uhr im Gemeindehaus

Wuselkirche

am Samstag, 2.2., von 15.30 – 18.00 Uhr im Gemeindehaus

Spielenachmittag

am 10.2. um 14.00
im kleinen Gemeindesaal

Bible `n Brunch

am 17.2. um 11 Uhr im Gemeindehaus

Weltgebetstag

Am Freitag, 1. März, um 19 Uhr in der Christuskirche
Vorbereitungstreffen am 12. Februar um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Konfirmationsjubiläum

Wir feiern am 30. Juni 2019 das Fest der Jubiläumskonfirmation. Betroffen sind die Konfirmandenjahrgänge 1994, 1969, 1959, 1954, 1949, 1944 und 1939.

Die Einladungen werden im März verschickt; wir bitten alle betroffenen Monatsgruß-LeserInnen, sich diesen Termin vorzumerken und ihn ggfs. an ehemalige Mitkonfirmanden/innen weiter zu geben, die nicht mehr in Stadeln wohnen. Für die Mitteilung von Adressen sind wir sehr dankbar.



Gottesdienste

Falls nicht anders vermerkt, jeweils Sonntag 9.30 Uhr in der Christuskirche

3. Februar, 4. So. nach Epiphania

Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Götz
Kollekte: Dekanats-Kollekte Siha

10. Februar, letzter So. nach Epiphania

mit dem Posaunenchor
Pfarrer Drescher
Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit der EKD

17. Februar, Septuagesimae

mit dem Kirchenchor
Pfarrer Götz
Kollekte: Gemeindefamilienarbeit im Anschluss Kirchenkaffee

24. Februar, Sexagesimae

Doris Schrems
Kollekte: Jugendarbeit

18.00 Uhr SOS

im Gemeindehaus

3. März, Estomihi

Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Drescher
Kollekte: Diakonie Bayern

„Liebe Leute, es ist wahr, ich wohn jetzt in Bad Neuenahr.

Ich gehe munter durch die Straßen, Kummer und Sorgen hab ich in Stadeln gelassen. Mit meinen 83 Jahren fang ich nochmal ein neues Leben an.

Mein Daheim ist nun die Eifel, da ist es wunderschön, da gibt's kan Zweifel.“

Liebe Grüße an Stadeln von Hildegard Schmidt, die unseren Monatsgruß immer wieder mit einem Gedicht bereichert hat.